Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 52.

Mittwoch, den 30. Juni 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Licitation des Getränkeverlages im Amte Brück.

Die unterzeichnete Regierung beabsichtigt, den Verlag der Getränke für die Krüge und Schankhäuser, welche ehemals zum Amte Oliva gehörten und zum Amte Brück gelegt sind, namentlich

1) der Krug zu Renneberg, 2) der Krug zu Groß-Katz, 3) der Krug zu Zoppot, 4) der Krug zu Espenkrug, 5) die Hakenbude zu Carlkau, 6) der Krug zu Barnewitz, 7) der Krug zu Hochwasser, 8) der Krug zu Quaschin, 9) die Hakenbude in Zoppot, vom 1. Januar 1820 ab, meistbietend zur Licitation zu stellen. Der Termin hiezu ist auf den 11. September d. J. vor dem Herrn Intendanten, Hauptmann Gütte in Zoppot angesetzt, und können Meistbietende und Zahlungsfähige, in sofern sie zur Getränke-Fabrikation berechtigt sind, des Zuschlages gewärtig seyn. Auch die oben benannten Krüger selbst werden zu dieser Licitation mit zugelassen, jedoch erhalten diese nur die Berechtigung, das Getränke zum Verlage des ihnen zugehörigen Kruges aus jeder ihnen beliebigen Fabrikations-Anstalt zu nehmen.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 20. Juni 1819.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreussen, wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Obristen und Postdirectors von Dessauniers zu Elbing, über das Vermögen desselben der Concurs-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Verification der Anforderungen ein General-Liquidations-Termin auf den 10. Juli c,

Vormittags um 10 Uhr, vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Thomas allhier anberaumt worden ist.

In Folge dessen werden alle diejenigen, welche an den Obristen und Postdirector von Dessauniers aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hiedurch vorgeladen, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich in demselben durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und ausführlicher Information versehenen Mandatarius, wozu denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Schmidt Glaubitz, der Assistenzrath Lucas und der Justiz-Director Golz, in Vorschlag gebracht, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an die v. Dessauniersche Concurs-Masse anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, und sodann in Entstehung eines gütlichen Uebereinkommens rechtliches Verfahren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Anforderungen an die gedachte Concurs Masse werden präcludirt und ihnen dieserhalb gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 1. März 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig wird der ausgetretene Cantonist Johann Jacob Klatt, ein Sohn des zu Elbing verstorbenen Einwohners Gottfried Klatt, der die Tischler-Profession erlernt und bereits vor 20 Jahren ohne Vorwissen seiner Ortsobrigkeit aus seiner Heimath fortgegangen, und seit dieser Zeit nicht wieder zurückgekehrt ist, hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, und in dem auf den 22. September d. J. vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Martins, Vormittags um 10 Uhr, im Conferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts anberaumten Termine zu erscheinen, um sich über seinen Austritt und über die Gründe, aus denen er sich der Militairverpflichtung entzogen, zu verantworten.

Im Falle derselbe im Termine ausbleibt, wird er für einen ausgetretenen Cantonisten erklärt, und seines gesammten Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- oder sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem Bürger und Kaufmann Herrn van Roy, auf Stadtsgebiet wohnhaft, sind in der Nacht zum 21sten d M. durch gewaltsamen Einbruch folgende Waaren aus seinem Laden entwandt worden.

1 Stück dunkelblau Tuch mittler Gattung, 24 Ellen enthaltend.

1 dito dito, 26 Ellen enthaltend.

1 dito dito, 22 Ellen enthaltend.

20 Dutzend div. Tücher, als casimirne, kattune, baumwollene und Leinwands-Tücher von verschiedenen Farben und Mustern.
16 Stück div. modernes Seidenband.
Ferner an Kattune;
1 Stück ord. Patent, brauner Grund mit weissen Fleckchen.
2 Stück dito hellgrüner Farbe, mit verschiedenen Blumen.
1 Stück altmodischer, brauner Grund mit Blumen.
1 Stück blaugestreifter.
2 Rester in diversen Enden.
3 Stück von circa 90 Ellen weisse Klunker-Leinwand.
Eine Quantität feine weisse schmale Leinwand.
2 Packete Zulegemesser mit grünen Schaalen.
2 Stücke Cambric.

Jede resp. Polizei- und Ortsbehörde, so wie Jedermann wird ersucht, auf den Verkauf dieser Waaren aufmerksam zu seyn, und die etwa sich einfindenden verdächtigen Verkäufer sofort anzuhalten, und die Ablieferung desselben zusammt den angehaltenen Waaren zu veranlassen.

Danzig, den 23. Juni 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die in der Mottlau ohnweit der Accise am Wasserbaum versunkene Holzschute und Ballastboot, wovon erstere auf 21 Rthl., letzteres auf 50 Rthl. taxirt worden, soll Behufs der Herausschaffung öffentlich verkauft werden, da hiezu von Seiten der Eigenthümer keine Anstalten getroffen sind.

Der Bietungstermin ist auf den 7. Juli c, Vormittags 11 Uhr, im Polizei-Geschäftshause vor dem Herrn Polizei-Assessor Kühnell angesetzt, und werden Kauflustige eingeladen, alsdann zu erscheinen und des Zuschlages unter denen ihnen bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Die Gefässe können übrigens jederzeit in Augenschein genommen werden, und wird solche der Herr Hafenmeister Haber auf Erfordern anzeigen.

Danzig, den 18. Juni 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Den Creditoren der ehemaligen Exemtions-Servis-Casse wird hiemit bekannt gemacht, daß nach dem derzeitigen baaren Bestande die Casse abermals angewiesen ist, für jetzt auf alle Bons, die sich noch in der ersten Hand befinden, oder mit vollständigem Indosso versehen und in die desfalsigen Meldungslisten sub a. und b. früher eingetragen sind, und worauf schon einmal Fünf Procent im Mai und Juni 1817 angewiesen worden, nach vorgängigem Abzug des etwa von dem Inhaber noch zu bezahlenden Restes wiederum Funfzehn Procent, mithin an diejenigen, welche die Fünf Procent noch nicht erhoben haben, jetzt volle Zwanzig Procent oder ⅕ d. h. vom Gulden Danziger Geld ein Sechser auszuzahlen.

Die Inhaber können sich daher in den Stunden von 9 bis 12, und 3 bis 5 Uhr auf der Kämmerei-Casse melden, müssen aber nicht nur die Original-

Bons zur Abschreibung präsentiren, sondern auch über den empfangenen Betrag noch besondere Interims-Quittung zum einstweiligen Cassenbelag ausstellen.

Zugleich werden aber auch die Restanten nochmals dringendst an Abmachung ihrer Schuld erinnert, damit in der Abzahlung bald wieder fortgefahren werden kann, und durch exekutivische Maaßregeln ihnen nicht noch grössere Ausgabe verursacht werden darf.

Danzig, den 21. Juni 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wir zum hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht verordnete Direktor und Räthe thun kund und fügen allen und jeden Gläubigern, die an das Vermögen des hieselbst verstorbenen Segelmachermeisters Nathanael Birch eine Anforderung zu haben vermeinen, hiemit zu wissen, daß über dessen sämmtliches Vermögen auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist.

Wir laden dieselben demnach hiedurch zu dem

auf den 22. July c. a., Vormittags um 10 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termin auf dem Verhörzimmer des Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Walter, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, die Documente zur Justification derselben im Original beizubringen, mit den Erben und dem Curator über die Liquidität und Priorität zu verfahren, gütliche Uebereinkunft zu treffen und in deren Entstehung richterliches Erkenntniß zu erwarten.

Sollte Einer oder der Andere wegen allzuweiter Entfernung oder sonstiger Ursachen wegen nicht persönlich erscheinen können, so hat derselbe einen legalen mit Vollmacht versehenen Mandatarius abzuschicken, und werden hiezu den auswärtigen Gläubigern beim Mangel etwaniger Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Skerle, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, der weder persönlich noch durch einen legalen Bevollmächtigten erscheint, hat zu gewärtigen:

daß er aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden muß.

Danzig, den 19. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Hintergasse fol. 5. B. des Erbbuchs belegene, dem Böttchermeister Johann Michael Hausberg gehörige Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraume und zwei Seitengebäuden nebst einem Gärtchen besteht, und auf 1775 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 20. Juli c. a.

vor dem interimistischen Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihr Gebott in Preuß Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen. Uebrigens wird noch bemerkt, daß das mit 7700 fl. D. C. eingetragene Pfennigzins-Capital abgetragen werden muß.

Danzig, den 20. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem bereits unterm 2. Juni 1818 alle diejenigen Civilpersonen, welche an die von dem verstorbenen Bäckermeister Benjamin Troch wegen seines Amtes als Auctionator in den combinirten Städten Stolzenberg, mit seinen zu Altschottland No. 130. und zu Stolzenberg No. 58. belegenen Grundstücken, bestellten Amts-Caution von 1000 Rthl. Ansprüche zu haben vermeinten, vorgeladen worden sind, ein gleiches aber nicht mit den Militair-Interessenten bei dem damals in Frankreich befindlichen Königl. Preuß. Armee-Corps geschehen ist, so werden letztere hiedurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an die obengedachte Amts-Caution des Troch in dem

den 30. August a. c., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Suchland anberaumten Termin anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihres Rechts, sich an diese Amts-Caution zu halten, für verlustig erklärt, und blos an die Erben des Cautionsbestellers mit ihrer Forderung werden verwiesen, die Caution selbst aber zurückgegeben und gelöscht werden wird.

Danzig, den 4. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem die Nachlaßmasse des verstorbenen Gastwirths Christoph Goldt nunmehro regulirt, und die bekannten Gläubiger bei der Insufficienz desselben sich dahin erklärt, daß es keiner Concurseröffnung bedürfe, sondern die Vertheilung der vorhandenen Masse unter sie pro rata erfolgen möge; so haben wir jetzt zur Ausschüttung der Masse einen Termin auf den

31. Juli a. c., Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Stadtjustizrath Fluge, angesetzt, und fordern jeden, der noch Ansprüche an die Masse zu haben vermeinen sollte, hiedurch auf, diese Ansprüche zeitig, und spätestens bis zu dem angesetzten Termine bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Auszahlung vor sich gehen und die sich nicht meldenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt werden.

Danzig, den 8. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Zeugfabrikant Jacob Hanfstengel, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Rahel Concordia Perschau, haben besage eines mit einander am 19ten d. M. vor uns errichteten Ehevertrages die am hiesigen Ort unter Eheleuten Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch des einem oder dem andern von ihnen während derselben etwa zufallenden Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß lediglich der Erwerb gemeinschaftlich seyn soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. Mai 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des hiesigen Schuhmachergewerks gehörige, auf der Vorstadt Neugarten vor dem hohen Thore belegene Grundstück, die Lohmühle genannt, welches aus einem zur Lederfabrik eingerichteten Mühlengebäude, einem kleinen Wohnhause und einem Hofplatze besteht, und gerichtlich auf 1000 Rthl. Preuß. Cour. gewürdiget worden ist, soll Behufs der Realisirung der Masse öffentlich an den Meistbietenden und zwar gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 31. August 1819

vor dem interimistischen Auctionator, Herrn Lengnich, hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte in dem angesetzten Termin zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und demnächst der Adjudication und Uebergabe zu gewärtigen.

Danzig, den 6. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Brandweinbrenner Christoph Sanderschen Concurs-Masse gehörige sub Litt. A. IV. 76. hieselbst auf dem innern Vorberge gelegene inclusive der Brennerei-Utensilien auf 2672 Rthl. 21 gr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Juni
den 1. September
und den 10. November d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor Unserm Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Bode anberaumt, und werden die Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grund-

stück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in Unserer Registratur inspizirt werden.

Elbing, den 14. April 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Wilhelm Truhard Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Wornach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 28. Mai 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das zur Kaufmannswittwe Theresia Lasseschen Nachlaß-Masse gehörige, hieselbst unter den niedern Lauben sub No. 77. gelegene brauberechtigte Grundstück, welches gerichtlich auf 2342 Rthl. 51 Gr. gewürdiget worden, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben daher die Bietungstermine auf

den 4. März,
den 4. Mai und
den 4. Juli d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier zu Rathhause angesetzt, und fordern daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, sich in den anberaumten Terminen zu melden, und ihr Gebott abzugeben, der Meistbietende hat hiernächst in dem letzten Bietungs-Termine des Zuschlages zu gewärtigen, und soll auf die nach Ablauf des peremtorischen Bietungs-Termins etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtiget werden.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger der genannten Masse hiedurch auf, sich in diesen Terminen zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß diejenigen, welche sich bis zum letzten Termine nicht

melden, mit ihren etwanigen Vorrechten präcludirt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleibt.

Marienburg, den 18. Januar 1819.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Es haben zwar die Gläubiger des Thomas Wenskerschen Nachlasses eingewilligt, daß die Nachlaß-Grundstücke der Wittwe Wensker und einem der Erben für die Taxe und resp. für das Meistgebott zugeschlagen werden. Da selbige aber die Zahlung in der bestimmten Zeit nicht geleistet, so ist auf den Antrag der Gläubiger die nochmalige Subhastation

1) des hieselbst belegenen Gasthofhofes auf den Grund der frühern Taxe von 3487 Rthl. 9 Gr. 9 Pf.;
2) des auf der Vorstadt belegenen auf 4 Familien erbauten Hauses, welches 1235 Rthl. 53 Gr. 9 Pf. taxirt worden,

verfügt, und sind die Bietungstermine

auf den 31. Mai
auf den 31. Juli } c. hieselbst
und auf den 30. Sept.

anberaumt, wozu Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß nur in dem letzten peremtorischen Termin der Zuschlag erfolgen kann.

Stargardt, den 15. März 1819.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger des zum Peter Neubauerschen Nachlasse gehörigen, aus 3 Hufen kulmisch bestehenden und auf 2035 Rthl. 60 gr. gewürdigten Lehmannsguts in Bobau, Amts Stargardt, wird solches, nachdem Pluslicitant das den 17. März c. offerirte Meistgebott von 3500 Rth. nicht entrichtet hat, anderweitig auf seine Gefahr und Kosten subhastirt, weshalb die Bietungstermine auf

den 21. August,
den 20. October,
den 22 December

d. J. hier anberaumt worden. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück meistbietend erstehen wollen, werden aufgefordert, sich alsdann entweder persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte hieselbst zu melden, und das Meistgebott nebst den Kaufbedingungen zu verlautbaren, auch dafür Sicherheit nachzuweisen, wonächst plus licitant mit letztem peremtorischen Termin des Zuschlages zu gewärtigen hat.

Stargard, den 10. Juni 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Der Nachlaß der zu Klein-Trampken verstorbenen Unterförster-Wittwe Hoch, bestehend in Betten, Kleidungsstücken, Haus- und Küchen-Geräth, ein Jagdgewehr, ein Schwein und Federvieh, soll in termino

den 21. Juli c.,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 52. des Intelligenz-Blatts.

Vormittags um 9 Uhr, in Klein-Trampken an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 16. Juni 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Da mit Genehmigung der hiesigen Königl. Hochv. Regierung, das Meßgeld des Getreides

a) auf 24 gr. Pr. Cour. pr. Last, und zwar
mit 12 gr. Pr. Cour. vom Käufer
und 12 gr. Pr. Cour. vom Verkäufer,

b) für die Aufmaaß des sogenannten Bauerguts aber auf 35 gr. Pr. C. pr. Last, nehmlich
mit 11⅔ gr. Pr. Cour. vom Käufer
und 23⅓ gr. Pr. Cour. vom Verkäufer

festgestellt worden ist; so bringen wir dies zur allgemeinen Kenntniß.

Danzig, den 22. Juni 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Dem an der Gerichtsstelle zu Pogutken aushängenden Subhastations-Patente gemäß, soll der mittelst Erbverschreibung vom 11. Mai 1792 et confirmatum den 1. November desselben Jahres zu Erbpachtsrechten verliehene, im Dorfe Gladau hiesigen Domainen-Amtes belegenen Bauerhof von 2 unvermessenen Hufen kulmisch Flächeninhalt, jedoch mit Ausschluß des Schankhauses und des Sees Czymanowa zur bessern Auseinandersetzung der Michael Roschnickschen und Constantin Pochertschen Erben, öffentlich verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 2. September a. c.

im Schulzenamte zu Gladau angesetzt worden ist, zu welchem Kauflustige eingeladen, und zugleich benachrichtiget werden, daß die Taxe dieses Bauerhofes, incl. der Gebäude, im Betrage von 477 Rthl. 36 gr. in unserer Registratur täglich inspicirt werden kann.

Endlich werden, zur vollständigen Berichtigung des Besitztitels und Erlangung einer Präclusion gegen alle etwanige Real-Prätendenten, diejenigen, welche Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen zu diesem Termine sub poena praeclusi et silentii perpetui vorgeladen.

Schöneck, den 15. Juni 1819.

Königl. Preuß. Landgericht.

Da nun sämmtliche Königl. Immediat-Einsaassen des unterzeichneten Domainen-Amtes das denselben durch die Allerhöchste Verordnung vom 27. Juli 1808 verliehene Eigenthum ihrer Besitzungen angenommen haben, so haben wir die unterm 3. Mai d. J. auf den 12., 13., 14., 15., 16. und 17.

Juli d. J. Behufs des Verkaufs angesetzten Licitations-Termine aufgehoben, welches dem Publico hiedurch bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 26. Juni 1819.

Königl. Preuß. Landgericht und Domainen-Amt.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Verkauf der aus den Forstrevieren Lasseck, Czeszinna und Wirthy auf den Ablagen des Schwarzwassers und der Prussinna stehenden, zur Verflössung bestimmten Brennholzbestände von 3000 Klafter kiefern Scheite, ein anderweiter Licitations-Termin auf den 12. Juli c., Vormittags um 10 Uhr, im Königl. Intendantur-Amte Bordzichow angesetzt worden, dem Kauflustige beiwohnen und versichert seyn können, daß dem Meistbietenden der Zuschlag bis auf höhere Approbation ertheilt werden wird.

Wilhelmswalde, den 23. Juni 1819.

Königlich Preussische Oberförsterei.

Im Auftrage des Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen und auf Antrag der Erben, sollen die Nachlaß-Effekten des Fräulein Maria Johanna v. Chamien, welche in Silberzeug, Leibwäsche, Kleidungsstücke, Betten, Mobilien und Hausgeräth bestehen, in termino

den 2. Juli, Vormittags um 10 Uhr,

im Gerichtszimmer zu Wojanow öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 2. Juni 1819.

Adelich v. Tiedemannsches Patrimonial-Gericht
zu Wojanow und Jetau.

Aufforderung.

Diejenigen Hauseigenthümer, welche Logis für die Herren Officiere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 5. Juli d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507. mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 26. Juni 1819.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen und zu verkaufen.

Das zu Ohra neu erbaute, auf dem Radaunendamm belegene vormal. Trompeterhaus No. 49., welches 84 Fuß lang ist, in welchem sich eine grosse Stube von 24 Fuß, eine kleine Stube von 14 Fuß, ein grosser Hausraum, eine Küche und Keller befinden, nebst 3 Wohnungen zum Vermiethen, alles

massiv erbaut, und wozu noch ein Gartenplatz von 60 Fuß Breite und 100 Fuß Länge, und ein Stück sehr fruchtbares Land, etwa 11 Ruthen lang und 5 Ruthen breit, gehören, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft deswegen erhält man in demselben Hause bei dem Eigenthümer und Hakenbüdner Ephraim Grantz zu Ohra.

In Müggenhahl sind noch 15 Morgen Wiesen zu vermiethen. Näheres Hinterfischmarkt No. 1611.

Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag, den 1. Juli 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem Langenmarkt No. 447., von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand das siebente gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Feine Englische moderne Cattune, dunkle und helle Pique- und Tullinet-Westen, Englische große und kleine Umschlagetücher für Damen, breiten und schmalen Englischen Nanquin, feine Englische Leinwand, feine Halstücher, feine weiße und ordinaire Pique-Westen, feine Englische Damen- und Herrenstrümpfe, Hemden-Cattun, abgepaßte Kleider, Gingham, Regenschirme, feine Taschenmesser und verschiedene andere Waaren mehr.

Sonnabend, als am 3. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, sollen am Langgarterthor eine bedeutende Anzahl ausrangirter Pferde, des 1sten Leib-Husaren-Regiments, zur Feldarbeit noch geeignet, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Danzig, den 23. Juni 1819. Dallmer,
Major im 1sten Leib-Husaren-Regiment.

Montag, den 5. Juli 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt No. 447, von der Berholdschengassen-Ecke wasserwärts rechter Hand das sechste gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, durch öffentlichen Ausruf versteuert, verkaufen.

Folgende Waaren, welche wegen der schnellen Abreise des Eigenthümers, zugeschlagen werden sollen, als:

Zehn Mulden Blei, 5 Fäßchen Schroot, in welchen sich die Säcke mit folgenden Nummern befinden: A, AA, B, BB, 1, 7, 8, 9, 10, sechs Kisten einfach und sechs Kisten doppelt Kreuzblech, 24 Gloster und 6 Chester Käse, nicht zu groß sondern sehr passend zur Haushaltung, 4 Ries Velinpapier in Folio unbeschnitten und 6 Ries Velinpapier in Quarto beschnitten, so wie eine Parthie zubereitete und fein geriebene Englische gelbe, grüne, blaue, weiße und schwarze Farbe.

Auf Verfügen Eines Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts, vom 15. Juni a. c., soll Montag, als den 5. Juli, in dem sogenannten Rothenkruge, bei Herrn v. Hausen in Langefuhr die von dem Maler Boldt abgepfän-

bete Sachen durch öffentlichen Ausruf für baare Bezahlung verkauft werden, als: 1 Bettgestell mit Gardinen, 1 Spiegel, 1 Viole, 4 Tische, 10 Stühle, 1 Kasten, 1 Eschen Spind, 1 Wassertonne nebst 9 div. Fässer, 1 Deckbett, 1 Unterbett, 3 Kopfkissen und 1 Pfiel, 2 Fenstergardinen, 1 Tisch- und 2 Handtücher, div. Schildereien, Kuchenpfanne und andere dienliche Sachen mehr. Kaufluſtige können sich am bemeldeten Tage um 10 Uhr dort einfinden.

Künftigen Montag, als den 5ten d. M., frühe um 11 Uhr, werden auf Langgarten vor der Königsberger Herberge 14 Stück junge sehr gute gesunde Cavallerie Pferde, welche zur diesjährigen Uebung der 1sten Escadron durch Miethe gestellt worden sind, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft, wozu Käufer eingeladen werden.

Marquard, Rittmeister.

Der 7te Hof von der Stadt kommend zu Groß-Plänendorf soll auf freiwilliges Verlangen des resp. Eigenthümers durch öffentliche Auction an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden Bodenleer und ohne alle Saat und ohne Inventarium bei einem annehmlichen Meistgebott in Preußisch Cour. verkauft werden, wozu aber nur ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 27. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, im Hofe daselbst anberaumt ist.

Auf obigem in Rede stehenden Grundstück, welches laut Hypothekenbuch No. 3. verzeichnet, im Dorfe Groß-Plänendorf gelegen, und 10 Morgen eigen Land, nebst ein herrschaftliches massives Wohnhaus und übrige Wohn- und Wirthschaftsgebäude und 2 Kathen mit 12 Wohnungen und Stall, haften 1800 Rthl. Pr. Cour. in 600 Ducaten zu Pfennigzins à 5 Procent jährlicher Zinsen, welche nicht gekündiget sind, das übrige Capital aber muß baar ausgezahlt werden.

Dieses Grundstück ist sowohl seiner Güte des Bodens, als insbesondere des herrschaftlichen massiven Wohnhauses, welches äusserst modern gebaut und von allen Seiten eine weite schöne Aussicht gewährt, worin sich 11 gegipste Stuben wovon viele noch neu ausgemalt sind, auch die schön gewölbten Keller, Küche mit einer Pumpe und sonstigen Bequemlichkeiten wegen, zu empfehlen, auch sind noch die 2 Kathen mit 12 Wohnungen, welche jetzt 720 fl. Danziger jährliche Zinsen tragen, zu berücksichtigen.

Wegen der nähern Kaufbedingungen sowohl, als auch zu welcher Zeit dieses Grundstück kann besehen werden, erhält man jederzeit beim Ausrufer Barendt in der Bootsmannsgasse No. 1173. Nachricht.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Franzbranntwein von Bordeaux, welcher seit einigen Jahren wegen des hohen Preises entbehrt worden, ist anjetzo für billigen Preis zu bekommen in der Weinhandlung breite Thor, No. 1935.

Am brausenden Wasser No. 1618. sind Wasserdielen, Gallerbohlen, Eichen- und Galler-Fadenholz zu billigen Preisen zu haben.

Ein neuer Distilir-Grapen nebst Helm und kupferner Schlange, 1 Kühlfaß, 3 zinnerne Färbe-Kessel und eine Blauklepe stehen für billige Preise vor dem Hohenthor No. 467. zum Verkauf.

Feines Brentauer Mehl die Metze zu 14 Dúttchen, und Mittelmehl zu 11 Dúttchen ist käuflich zu haben, Vorstädtschen Graben und Fleischergassen-Ecke No. 163.

So eben angekommenes, in diesem Frühjahr geschöpftes Selterwasser, wie auch alle Gattungen alter Weine, Arrac, Rum, Franzbrandtwein und Porter, sind zu billigen Preisen zu haben in der Weinhandlung von Adam Kraske, Langgasse No. 368.

Frischer Bitter- oder Seydschitzer-, Selter-, Pyrmonter und Eger-Brunnen ist zu bekommen in der Raths-Apotheke bei

Lichtenberg.

Große und kleine Merino- wie auch weiße und schwarze glatte wollene und alle Sorten von kleinen modernen seidenen Tüchern, neueste Westen, feine Pique's, alle Gattungen Handschuhe, Strohhüthe, Blumen, Sonnenschirme, Damen Kämme im vorzüglichsten Geschmack, Bänder, schwarz seidene Tücher und verschiedene andere neue und geschmackvolle Waaren sind frisch angekommen, und um billige Preise zu haben, in dem Laden Kohlengasse No. 1035.

Fette Schaafe, 120 Stück, stehen zum Verkauf in Güttland bei Wannow.

Aechtes Putziger Bier, den Stoof 5 Dúttchen, bekommt man Frauengasse No. 859. im rothen Hahn.

Circa 1000 Stück Engl. Bouteillen sind zu billigen Preisen zu haben Jopengasse No. 737.

Frisches Selter-, Fachinger- und Dünnsteiner Mineral-Wasser ist im Rathskeller und Jopengasse No. 732. zu einzelnen Kruken und in Parthieen zu den billigsten Preisen zu haben.

Frische Lübecker Wurst à 22½ Dúttchen und noch etwas ältere à 20 Dúttchen steht bei mir zum Verkauf; auch empfehle ich mich mit den bekannten Sorten Tabak und Thee.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Die so beliebten Varinas- und Knaster-Tabacke aus der Fabrike des Herrn Jebens in Elbing, als: Varinas No. 0. a 6 fl., No. 2. a 4 fl., No 4. à 3 fl. Klein Knaster No. 1. a 2½ fl., No. 2. à 2 fl. Perucken-Taback a 1 fl. 6 gr. Pr. Cour. pro Pfund und alle übrigen Sorten, sind durch eine neue Sendung jetzt wieder von ganz vorzüglicher Güte zu haben im Laden Langgasse und Matschkausche Gassen-Ecke.

1811ter Schloss Johannisberger von 1811 von *P. A. Mum* aus Frankfurt a. M., so wie auch mehrere Gattungen Rheinweine, von den vorzügl. Jahrgängen und Gewächsen habe kürzlich erhalten, und empfehle mich mit

selbigen, so wie auch mit andern Gattungen Tisch- und Dessert-Weinen, frischem Selterwasser, Porter und Rum zu den möglichst billigen Preisen.

Auch habe ich einige Dutzend geschliffene Rheinwein-Römer von Frankfurt a. M. erhalten, die ich gegen einen billigen Preis abstehen kann.

P. H. Müller, im Englischen Hause.

Ein großer schwerer Waagebalken nebst Schaalen von 16 Pfund ist käuflich zu haben, Breitgasse No. 1918.

Engl. Baumwollgarn, sehr schöne Engl. Näh- und Stecknadeln, moderne Frangen und Bänder haben wir aufs neue erhalten, womit der sehr billigen Preise wegen wir uns hiemit bestens empfehlen.

Isaak Moor & Sohn v. Almonde,
Sandgrube rechter Hand; so wie auch in unserer neu etablirten Bude an der Langenbrücke No. 27.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein in Nahrung stehendes auf der Rechtstadt gelegenes Haus nebst Distillation und allen dazu gehörigen Utensilien, steht zu verkaufen oder zu rechter Umziehzeit zu vermiethen. Näheres erfährt man h. Geistgasse No. 756.

Der hiesigen Kramer-Societät zugehörige zwei Grundstücke, nemlich
1) die Ruinen an der Lastadie, wo vormals das Haus des Lieuten. v. Loga gestanden, nebst dem dazu gehörigen Garten von zwei Erben,
2) ein grosser leerer Platz am Leegenthor, gegenüber dem Brandhause des Herrn Focking, an Flächen-Inhalt von 48 □Ruthen, worauf ehedem 3 Häuser mit 26 Wohnungen gestanden,
sollen aus freier Hand verkauft werden. Nachricht ertheilt hievon

Joh. Fried. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Auf dem Rammbaum No. 1246. ist ein Grundstück mit 4 Stuben, Keller und Garten mit Obstbäumen zu verkaufen.

Das in Nahrung stehende Kramhaus, breite Thor am Holzmarkt, No. 1339. nebst daran stossenden Speicher, welches besonders zum Tabakshandel mehrere dazu gehörende Einrichtungen hat, ist aus der Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer daselbst zu erfragen.

Die Häuser Kassubschenmarkt No. 888. und Tagnetergasse No. 1313. stehen zum Verkauf. Das Nähere erfährt man Breitegasse No. 1918.

Vermiethungen.

Ein Haus auf der Rechtstadt mit 5 Stuben, 2 Boden, Kammern, Küche, Appartement und mehrern Bequemlichkeiten, frei von allen Abgaben und von Uebernahme der Einquartierung, ist sogleich zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Näheres Jopengasse, No. 595.

Eine freundliche Oberstube nach der Strasse ist an eine honette ruhige Person zu rechter Ziehungszeit, wie auch jetzt gleich, zu vermiethen: Poggenpfuhl No. 192.

Das Haus No. 235. auf Langgarten mit 3 Stuben, 1 Küche und 2 Böden, ist zu vermiethen und zu rechter Ziehzeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Eine Treppe hoch ist auf dem dritten Damm No. 1427. ein Saal und Stube gegenüber mit eigner Küche und Boden für 180 fl. Danz. halbjährig, und 2 Treppen hoch in der Tagnetergasse No. 1311. sind 2 Stuben mit Küche und Boden-Kammer für 90 fl. Danz. halbjährig zu vermiethen.

Ein Logis von mehreren sehr hellen Stuben (worunter Saal auch nach Wunsch Comptoir begriffen) nebst Kammer, Küche, Keller, Boden, ist zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

In der Brodbänkengasse, der Pfaffengasse gegenüber No. 656. ist eine Stube in der obern Etage, nebst Schlafkammer für einzelne Herren von Michaeli ab, zu vermiethen und Morgens von 8 bis 10, Nachmittags aber von 2 bis 3 Uhr täglich zu besehen.

In der Paradiesgasse 1047. sind 2 Stuben nebst Kammer und Boden zu vermiethen.

Langgarten hohe Seite No. 225., ist eine Ober-Gelegenheit mit eigner Thüre zu vermiethen, zu rechter Zeit zu beziehen und daselbst zu erfragen.

In einer Hauptstraße ist ein angenehmes Local für anständige Bewohner, entweder gleich, oder zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man kleine Krämerstraße No. 801. in den Stunden von 1 bis 4 Uhr.

Im Johannis-Thor No. 1360. sind 3 Stuben mit der Aussicht nach der Langenbrücke in der dritten Etage nebst Küche, Boden und ein Theil des Kellers Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht erfährt man am Rechtstädtschen Graben No. 2076. bei J. G. Oppel.

In der Heil. Geistgasse No. 1016. an Kohlengassen-Ecke ist 2 Treppen hoch ein sehr freundlicher Saal nebst Cabinet, mit auch ohne Meubeln, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres hierüber erfährt man im selbigen Hause.

Zugleich ist dort ein sehr trockener und geräumiger Wein-Keller zu vermiethen.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 2 modern ausgemalte Stuben, 2 Kammern, Küche, Holz- und Gemüsekeller, an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

In der Breitgasse No. 1197. sind 3 Stuben nebst Küche und Boden, auch ein grosser Weinkeller zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti** Brodbänkengasse No. 697. sind Loose zur 2ten grossen Lotterie in Einer Klasse, deren Ziehung am 1. Juli ihren Anfang nimmt à 60 Rthl, Halbe à 30 Rthl. und Viertel à 15 Rthl. Courant.

Desgleichen:

Loose zur 1sten Klasse 40ster Lotterie, welche am 8ten Juli gezogen wird à 5 Rthl. Gold und 4 ggr. Cour., auch Halbe und Viertel, so wie

Loose zur 17ten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 19ten Juli statt finden wird, a 2 Rthl. 2 ggr., Halbe à 1 Rthl. 1 ggr., Viertel à 12 ggr. 6 pf. Cour. jederzeit zu haben.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. sind zur 2ten grossen Lotterie, deren Ziehung den 1. Juli anfängt, zur 1sten Classe der 40sten Classen-Lotterie, die den 8. Juli gezogen wird, und zur 17ten kleinen Lotterie ganze, halbe und viertel Loose für den planmässigen Einsatz stets zu haben. Rotzoll.

Zur 2ten grofsen Lotterie sind das ganze Loos von No. 206. und die beiden Viertelloose von No. 1551. A. und B. verloren worden und wahrscheinlich vorsetzlich entwandt. Es sind deshalb bereits die nöthigen Vorkehrungen getroffen, dafs die darauf etwa fallenden Gewinne nur dem rechtmäfsigen Eigenthümer zu Theil werden können.

Danzig, den 25. Juni 1819. *Rotzoll.*

Loose zur Classen-Lotterie: das ganze Loos à 1 Frd'or und 4 ggr., das halbe Loos à ½ Frd'or und 2ggr., oder 2 Rthl. 21 ggr, das viertel Loos zu 1 Rthl. 10½ ggr. oder 6 fl. 21 gr. Danz. Cour.

Loose zur 2ten großen Lotterie und
Loose zur 17ten kleinen Lotterie
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., zu haben.
Reinhardt.

In meiner Unter-Collecte, Kohlengasse No. 1035., sind jederzeit zu den planmäßigen Einsätzen zu erhalten:

Loose zur 40sten Classen-Lotterie, die den 8. Juli c. gezogen wird, und
Loose zur 17ten kleinen Lotterie. Zingler.

☞ Die Gewinnliste der 16ten Königl. kleinen Lotterie ist angekommen und liegt zur Durchsicht meiner resp. Spieler in meinem Comptoir bereit, und können die Gewinne sogleich in Empfang genommen werden, auch sind bei mir jederzeit ganze und getheilte Loose zur 2ten Königl. grossen, zur 40sten Classen- und zur 17ten kleinen Lotterie zu haben.

Johann Joseph Feyerabendt, Unter-Einn. des Hrn. Alberti.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 52. des Intelligenz-Blatts.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere den 28. Juni vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Susanna Adelgunda Zander.
Nathanael Heinrich Gertz.

Todes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerzgefühl zeigen den, am 27sten d. M., bei'm Baden, erfolgten Tod ihres 13 Jahre 8 Monate alt gewordenen ältesten Sohnes, Johann Adolph Wilhelm Klatt, theilnehmenden Freunden, mit dem Wunsche: daß die Vorsehung alle Eltern vor solchem schrecklichen Verluste bewahre und daß die Jugend durch dieses traurige Beispiel, sich warnen lasse, hiedurch an

die tiefgebeugten Eltern für sich und im Namen ihrer übrigen 4 Kinder
Superint: Klatt und dessen Gattin.

Danzig, den 28. Juni 1819.

Oeffentlicher Dank.

Seit dem 16. Juni sind noch folgende milde Beiträge für mich Unglücklichen im Königl. Intelligenz-Comptoir abgeliefert, und von diesem mir heute baar ausgehändiget worden, als:

No. 23. ein Ungenannter 2 Rt. $\frac{1}{1}$ Stück. No. 24. E. W. 1 Rt. $\frac{1}{12}$ St. No. 25. Z. R. 1 Rt. $\frac{1}{1}$ St. No. 26. M. S. 4 fl. in $\frac{1}{45}$. No. 27. Ungenannter 1 Rt. $\frac{1}{6}$ St. No. 28. J. J. S. 16 gGr. $\frac{1}{6}$ St. No. 29. Maille $\frac{2}{4}$ Conv. Thaler. No. 30. Ungenannter 4 fl. in Danz. 3 gr. No. 31. P. S. 1 Holl. fl. No. 32. Ungenannter 1 Holl. fl. No. 33. Ungenannter 2 fl. in Danz. 3 gr.

Inniger Dank allen diesen edlen mir unbekannten Wohlthätern, Gottes reicher Segen möge sie tausendfach dafür lohnen!

Sollten noch Wohlthätigkeitsfreunde die sich jetzt bei Lesung dieser Zeilen erst meiner erinnern, mir auch noch eine milde Gabe gütigst reichen wollen; so würde das Königl. Intelligenz-Comptoir solche recht gerne für mich in Empfang nehmen. Danzig, am 28. Juni 1819.

W. Reuter aus Jethau.

Verlohrne Sache.

Es ist am 29sten d. M. bei dem Manöver ein dunkelgrauer Mantel mit einem grünen Kragen und Pelzbesatz an demselben verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung von 1 Friedrichsd'or bei dem Unterzeichneten, Langgarten No. 111., abzuliefern.

Danzig, den 29. Juni 1819.

Gr. Hülsen,
Major und Divisions-Adjutant.

Concert-Anzeige.

Herrn *W. A. Mozart*, Sohn, ist, auf einer Kunstreise begriffen, in dieser Stadt angekommen und wird künftigen Sonnabend, den 3. Juli, die Ehre haben, ein Conzert zu geben, worin er sich mit Stücken von eigener Composition auf dem Fortepiano hören lassen wird. Das Nähere wird der grosse Anschlagzettel enthalten.

Geld-Verkehr.

Es werden auf einem neu ausgebauten Hause in der Rechtstadt 1500 Rt. Pr. Cour. zur 1sten Hypotheke gewünscht. Von wem? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Etablissements-Anzeige.

Daß ich Donnerstag den 1. Juli wieder eine Weinhandlung in meinem Hause in der Kohlengasse No. 1029. eröffnen werde, zeige ich hiedurch ganz ergebenst an. Zu meiner Empfehlung weiß ich nichts besseres zu sagen, als daß ich meinen frühern Grundsatz wieder für immer strenge treu bleiben werde, gute Waaren zu halten, um reell bedienen zu können, und so empfehle ich mich Einem geehrten Publiko und allen meinen frühern Gönnern und Bekannten, mit den Artikeln, die zu diesem Geschäft gehören, aufs beste.

Danzig, den 30. Juni 1819. Daniel Salzmann.

Allerlei.

Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. Juli werden die Zöglinge des hiesigen Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Umgang in der Stadt und Vorstädte halten, und Montag den 12ten, wenn es die Witterung erlaubt, ihr Sommer-Vergnügen im Garten des Herrn Karmann geniessen.

Noch nie hat Ein verehrungswürdiges Publikum diese armen Waisen ohne dargereichte Gabe Ihre Thüre vorbeigehen lassen, weshalb sie sich auch diesesmal mit Vertrauen nahen werden, und im Voraus überzeugt sind, ihre Bitte nicht vergebens zu thun.

Im Garten des Herrn Karmann wird ein Entree von 3 leichten Düttchen zum Besten des Instituts genommen werden, auch wird die Dankrede, welche ein Waisenknabe halten wird, gedruckt an der Casse zu haben seyn, und laden hiezu die unterzeichneten Vorsteher Ein verehrungswürdiges Publikum recht zahlreich ein.

Liedke. Harms. Holst.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 29. Juni 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat f 19: 9 & 12 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 302 & — gr.	dito dito gegen Münze - —. —-
Hamburg, 3 Woch. — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rt. 12 gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 136 & 134½ gr.	— — Münze — Rt. — gr.
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. Agio	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. ¾ & ½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 18 pCt.